

Schränkung muss an dieser Stelle sein, nicht für sämtliche Veranstaltungen: Einer Benefizgala oder der Eröffnung eines Kindergartens darf zum Beispiel noch beigewohnt werden. Aber überall, wo eine Partei of-

„rechtlich geregelt“ seien diese Vorschriften, die zudem „eindeutig formuliert sind.“ Alle städtischen Mitarbeiter seien während der ganzen Zeit des Wahlkampfes zur absoluten Neutralität verpflichtet. Und

Das ist übrigens keine „Lex Karlsruhe“ im Wahlkampf, denn auch in der Region so gebräuchlich. „Keiner unserer leitenden Angestellten darf derzeit bei einer politischen Veranstaltung auftreten“, bestätigt Volker

höchstens, wenn ein Fachmann zu einem bestimmten Thema als Experte referieren müsste. Sonst seien politische Äußerungen seit Anfang März in der Öffentlichkeit absolut tabu. (jow)

Zuschuss zum Kernspintomographen

KARLSRUHE: „Aktionkinderschutz“ spendet 1.000 Euro an den Förderverein der onkologischen Kinderklinik

Einen Scheck in Höhe 1.000 Euro als Beitrag zur Anschaffung des kindgerechten Kernspintomographen in der Kinderklinik des Städtischen Klinikums Karlsruhe übergab jetzt die Vorsitzende des Vereins „Aktionkinderschutz e.V.“, Cornelia Bruno, an Gudrun Schütte, Vorstand des „Fördervereins zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe“ (FUoKK) sowie an Dr. Alfred Leopold, Oberarzt in der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin des Kli-



nikums. Mit großen Anstrengungen, viel bürgerlichem Engagement und zahlreichen Spendenaktionen setzt sich der Förderverein seit 2002 für die Finanzierung des Anschaffungspreises dieses kindgerechten Kernspintomographen ein, der zu den derzeit modernsten medizinischen Großgeräten zählt. Durch seine Bauweise und speziell abgestimmte Gerätekonfiguration bietet das Gerät viele Vorteile bei der Untersuchung vor allem von Kindern, aber auch von Erwachsenen. Noch

im Laufe dieses Jahres soll der kindgerechte Kernspintomograph in der Kinderklinik Karlsruhe in Betrieb gehen. „Die Spende des Karlsruher Vereins 'Aktionkinderschutz' ist ein weiterer Schritt für uns, die Finanzierung vollends zu schultern“, bedankte sich Gudrun Schütte bei Cornelia Bruno. Sie wies auch darauf hin, dass das Projekt „Finanzierung des kindergerechten Kernspintomographen“ noch nicht abgeschlossen und der Förderverein für jede Spende sehr dankbar sei. (ps)

he Seriendiebe